

UNSER steilshoop

stadtteilzeitung für steilshoop

Wir suchen noch Verstärkung für unser Redaktions-Team.

Wer in einem hilfsbereiten Team das Profil der Stadtteilzeitung beeinflussen und mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Die nächste Sitzung ist am Di, 24.06.2014 um 18h im Stadtteilbüro, Schreyerring 47, Tel.: 79696801, steilshoop@lawaetz.de

Nasz zespół redakcyjny szuka jeszcze współpracowników. Każdy kto chciałby działać w ciekawym zespole i mieć wpływ na publikacje w gazecie lokalnej, będzie mile widziany. Następane zebranie odbędzie się we wtorek 24.06.2014 o godz. 18-ej w Biurze Dzielnicy Steilshoop (Stadtteilbüro), Schreyerring 47, tel. 79696801, steilshoop@lawaetz.de

We are looking for assistance / support for our editorial team: Everyone who wants to influence the profile of the district newspaper and join in a helpful team, is welcome! The next editorial meeting is on Tuesday, 24.06.2014 at 18h in the district office, Schreyerring 47, 79696801, steilshoop@lawaetz.de

Seuimos buscando personal para fortalecer nuestro equipo editorial. Si quieres unirte a nuestro equipo e influir en el perfil del periódico del distrito eres bienvenido. La próxima reunión es el Mar, 24/06/2014 a las 18h en la oficina del distrito, Schreyerring 47, 79696801, steilshoop@lawaetz.de

Editör ekibimiz için destek arıyoruz:
İlçe gazetesinin profilini etkilemek ve yardımcı bir ekibe katılmak isteyen herkez gelebilir. Gelecek toplantı salı, 24.06.2014 saat 18`de ilçe bürosunda, Schreyerring 47, 79696801, steilshoop@lawaetz.de

Ausgabe 2 - 2014, Juni, Juli, August

Le journal
de la cité

Газета
районная
Steilshoop

Steilshoop
newspaper

روزنامه
محلی لایپلونا

Bizim
Gazetemiz

Steilshoop
Informes

Vorstellung der Planungen zum Umbau der Mittelachse und des zentralen Bereichs



Steilshoop Mittelachse, Entwurf: TOPOTEK 1

Die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirats und der Koordinierungskonferenz am 03.04.2014 war sehr gut besucht. Ca. 100 interessierte BewohnerInnen waren ins Bildungszentrum zur Präsentation der Umbauplanung für die Mittelachse in Steilshoop gekommen.

Beispielhaft in Steilshoop ist die Verknüpfung von Baumaßnahmen von Wohnungsunternehmen im öffentlichen Raum mit Vorhaben der Stadt Hamburg zur Steigerung der Wohn- und Aufenthaltsqualität im Stadtteil.

Nach intensiver Detailplanung und vielfältigen Abstimmungen konnte jetzt durch das Landschaftsarchitekturbüro Topotek1 die Umbauplanung für die Mittelachse und den zentralen Bereich um das Einkaufszentrum herum vorgestellt werden:

Nördlich des Einkaufszentrums entsteht ein Stadtplatz mit einer hochwertigen Ausstattung, der zum Verweilen und zu verschiedenen Aktivitäten einlädt.

Die gesamte Mittelachse wird mit

neuen Sitzbänken und Leuchten aufgewertet, außerdem werden zusätzliche Spielpunkte für Kinder installiert. Pflaster- und Plattenbeläge in der Mittelachse werden ersetzt, wo sie schadhafte geworden sind.

Der Umbau der Mittelachse erfolgt durch das Innovationsquartier Mitte Steilshoop; die Eigentümer stellen in diesem Zusammenschluss insgesamt ca. 4,1 Mio. EUR zur Verfügung.

Der zentrale Bereich wird durch die Stadt Hamburg mit ca. 3,3 Mio. EUR umgestaltet. Baubeginn für die private Maßnahme wird im Herbst 2014 sein, die öffentliche Maßnahme wird ab Frühjahr 2015 folgen. Ab sofort kann über den Mittelsteilshoop Fonds finanzielle Unterstützung für bewohnergetragene Projekte in Steilshoop beantragt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

www.stadtteilbuero-steilshoop.de

Dr. Sebastian Binger, Otto Wulff
BID Gesellschaft mbH Torsten Witte,
ProQuartier Hamburg

Fortsetzung von Seite 1

Der Mitte-Steilshoop Fonds

Wie können Sie einen Antrag stellen?

Es reicht ein formloser und schriftlicher Antrag, in dem Sie Ihr Projekt vorstellen und angeben, welche Mittel Sie benötigen. Bitte begründen Sie, inwiefern Ihr Vorschlag für den Stadtteil nützlich ist:

- Benennen Sie bitte eine verantwortliche Person als Absender mit Adresse, die für die Abrechnung der beantragten Summe zuständig ist.
- Nennen Sie auch weitere an der Planung und Durchführung der Aktion beteiligte Personen.
- Schätzen Sie die Anzahl der voraussichtlichen BesucherInnen oder NutzerInnen Ihres Projekts.

Sie werden schriftlich darüber informiert, ob Ihr Antrag bewilligt wurde. Zur Abrechnung der Mittel senden Sie uns nach Ihrer Aktion bitte Ihre gesammelten Belege und stellen eine Kostenrechnung auf. Voraussetzung für die Abrechnung ist auch eine formlose kleine Dokumentation mit Fotos, Presseartikeln, Besucheranzahl und Ergebnissen des Projekts.

Selbstverständlich können wir Ihnen bei der Formulierung Ihres Antrags auch behilflich sein. Rufen Sie uns an:
ProQuartier, Tel. 040 / 426 66 – 9700.

Sie sind aktiv in Ihrem Stadtteil?

Sie engagieren sich bereits in Steilshoop oder möchten es gerne und haben eine gute Idee? Neben Ihrem Engagement benötigen Sie dafür aber noch finanzielle Unterstützung? Dann schreiben Sie uns!

- Der Mitte-Steilshoop Fonds unterstützt Aktivitäten, die
- dem Zusammenleben im Stadtteil dienen
 - Kontakte zwischen den BewohnerInnen fördern
 - das kulturelle und soziale Leben im Stadtteil bereichern
 - das Image von Steilshoop verbessern und Impulse für die weitere Stadtteilentwicklung setzen.

Der Mitte-Steilshoop Fonds fördert Angebote von sozialen und kulturellen Einrichtungen oder auch von Einzelpersonen. Wichtig: Die Projekte müssen den BewohnerInnen von Steilshoop zugutekommen.

**Aktiv in Steilshoop –
mit dem Mitte-Steilshoop Fonds!**



Zur Information können Sie diesen Flyer auch im Stadtteilbüro bekommen.

NEUES AUS DEM STADTTEILBEIRAT

LIEBE BEWOHNER, in Steilshoop bewegt sich was

● **Umbaupläne der GAGFAH**
Frau Martin und Herr Hahn stellen die Pläne der GAGFAH zur Sanierung ihres Baubestandes vor.

70 Mio. Euro hat die GAGFAH für Steilshoop eingeplant. Die Summe soll über mehrere Jahre verteilt investiert werden.

Begonnen, wird 2014 mit den Gebäuden Cesar-Klein-Ring 23 - 40 und Schreyerring 51. Es werden Eingangsbereiche und Balkone erneuert und die Außenwände gedämmt. (weiteres siehe Seite 4)

In der Folge soll es eine Mieterhöhung von etwa 2,42 € pro Quadratmeter geben.

Für besondere Härtefälle soll nach Lösungen gesucht werden, dafür wird ab sofort eine Mietersprechstunde eingerichtet, im Schreyerring 51, dienstags 08.00 - 12.00 Uhr und donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr.

Zusätzlich wurde damit begonnen, die betroffenen Mieter in Einzelgesprächen zu informieren.

Wenn alles nach Plan verläuft, werden im Juli die Baumaßnahmen beginnen und im Dezember abgeschlossen sein. Die weiteren Pläne für 2015 sollen dann wieder im Stadtteilbeirat vorgestellt werden. Des Weiteren richtet die GAGFAH ein Quartiersmanage-

ment ein, das sich insbesondere um die älteren Mieter kümmern soll.

● **Die Quartiersreiniger**

Übereinstimmend wird festgestellt, dass sie gute Arbeit geleistet haben.

Deshalb wird der Stadtteilbeirat sich dafür einsetzen dass sie über das Jahr 2014 hinaus, weiter machen können.

● **Wochenmarkt**

Im Bezirk soll eine Arbeitsgruppe zum Thema Wochenmarkt Steilshoop eingerichtet werden, in der besprochen wird, wie sich ein Markt in Steilshoop halten kann und welche Voraussetzungen die Anbieter dafür brauchen.

Neuordnung der Gründgensstraße

Ab Juni 2014 wird die Gründgensstraße im Rahmen des Busbeschleunigungs-Programms der Stadt Hamburg umgebaut. Neben der Umgestaltung und Modernisierung der Bushaltestellen wird auch der Straßenquerschnitt auf gesamter Länge neu geordnet (s. Grafik).

Der Radverkehr wird auf die Fahrbahn verlagert und am Fahrbahnrand werden Längsparkplätze eingerichtet. Es verbleibt eine Fahrspur für den Kraftverkehr. Zusätzlich werden sämtliche Ampelanlagen abgebaut und durch Mittelinseln (Querungshilfen) oder Kreisverkehre (3 Stück) ersetzt sowie die Einmündungen der Ringstraßen neu hergestellt.

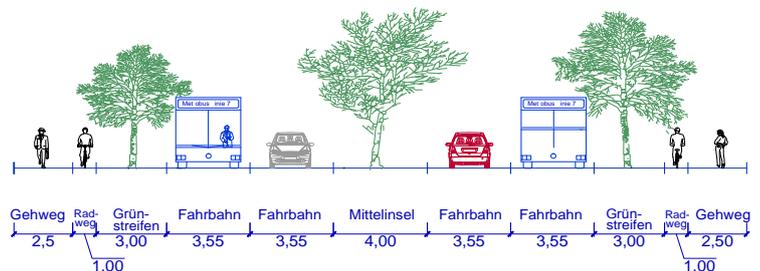
Die Bauarbeiten finden in drei Hauptphasen statt, in denen jeweils verschiedene Abschnitte voll gesperrt werden.

Sämtliche Ringstraßen und das Zentrum von Steilshoop (EKZ) bleiben aber jederzeit entweder über die westliche oder östliche Anbindung erreichbar und der Busverkehr wird über Ersatzhaltestellen abgewickelt. Bei einem günstigen Verlauf können die Bauarbeiten zum Jahreswechsel 2014/15 abgeschlossen werden.

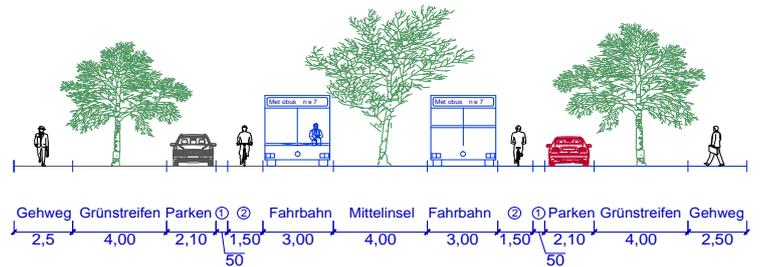
Nähere Informationen zu den Baumaßnahmen sind im Erdgeschoss des Einkaufszentrums ausgestellt.

Querschnitt Gründgensstraße

Bestand



Planung



① Sicherheitstrennstreifen

② Schutzstreifen Radverkehr



GAGFAH startet langfristiges Modernisierungsprogramm in Steilshoop

von Bettina Benner, GAGFAH

Die GAGFAH, eines der führenden Wohnungsunternehmen in Deutschland, startet in diesem Jahr in Hamburg ein umfangreiches Modernisierungsprogramm der Wohnquartiere. Im Mittelpunkt stehen die energetische Sanierung, Neugestaltung der Eingangsbereiche und Fassaden, eine Aufwertung des Umfelds sowie gezielte Quartiers- und Sozialprojekte.

Ziel des Modernisierungsprogramms ist die Aufwertung der Immobilien und des Wohnumfelds, gleichzeitig sollen jedoch die Mieten bezahlbar bleiben und die Wohnzufriedenheit steigen.

„Hamburg ist einer unserer wichtigsten Standorte. Deshalb investieren wir hier langfristig in unsere Immobilien, aber auch in das Wohnumfeld. Unser Investitionsprogramm wertet gezielt bestimmte Standorte auf, die in der Vergangenheit oft zu kurz gekommen sind, an denen jedoch eine hohe Nachfrage besteht“, betont Thomas Zinnöcker, CEO der GAGFAH GROUP.

„Ich begrüße es, dass die GAGFAH nun endlich in Hamburg langfristig investieren will und erwarte, dass den Ankündigungen nun schnell Taten folgen. Die nun angekündigten Modernisierungsvorhaben insbesondere in

Steilshoop und Wilhelmsburg geben den Stadtteilen neue Impulse und verbessern die Situation der betroffenen Mieterinnen und Mieter. Dabei muss selbstverständlich darauf geachtet werden, dass die Mieten bezahlbar bleiben und die Mietnebenkosten durch energetische Sanierung substantiell gesenkt werden,“ so Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt

„Die GAGFAH hätte bereits in den vergangenen Jahren aus unserer Sicht mehr investieren können. Deshalb begrüßen wir die langfristigen Investitionspläne ausdrücklich. Gleichzeitig müssen die Mieten erschwinglich bleiben. Die Ankündigungen, das Wohnumfeld in Steilshoop attraktiver zu gestalten und ein Quartiersmanagement zu etablieren sehen wir grundsätzlich positiv“, so Thomas Ritzenhoff, Leiter des Bezirksamts in Wandsbek.

Der Startschuss für die Modernisierungsmaßnahmen fällt im Stadtteil Steilshoop. Damit die Mieten bezahlbar bleiben, wird die mögliche Mietanpassung für diese Modernisierungsmaßnahme durchschnittlich um rund 15 Prozent gekappt.

Bei möglichen Härtefällen werden sozialverträgliche Einzelfalllösungen angestrebt.



Vierzig Jahre

Das Zentrum der evangelischen Kirchengemeinde, meist die „Blaue Kachel“ genannt, feierte Pfingsten ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Wegen ihrer Farbe und Form, ihres Standortes, ihrer Baugeschichte und des Namens Martin Luther King stellt sie etwas sehr Eigenes dar.

Im Februar hatte sich, eingeladen von Herrn Pastor Ullrich, eine kleine Gruppe getroffen, um zwei besonderen Gästen Fragen rund um das Gemeindezentrum zu stellen. Die Namen der beiden: Helmut Elliesen-Kliefoth und Asmus Werner.

Herr Elliesen-Kliefoth war von 1969-1987 Pastor in Steilshoop und u.a. wegen seines sozialen Einsatzes in der Großsiedlung bekannt und angesehen. Der Bau der „Blauen Kachel“ und die spätere Namensgebung geht weitgehend auf seine Initiative zurück.

Herr Werner, Architekt und später auch Architektur-Professor, machte sich u.a. durch den Bau des Gemeindezentrums einen Namen: Die „Blaue Kachel“ steht heute unter Denkmalschutz.

Beide Männer hatten viele Fragen zu beantworten und taten dies gern. So erfuhr die Gruppe, weshalb der Bau in die Tiefe



Pastor Herr
Elliesen-Kliefoth
(rechts)
und links der
Architekt Herr
Werner

„Blaue Kachel“

gesetzt wurde – wie es am und im Gebäude zu italienischen und finnischen Bauelementen kam und weshalb erst gar nicht und später dann doch ein Glockenturm errichtet wurde – wie die Idee entstand, die Außenwände mit blauen keramischen Platten zu versehen – was das Besondere am Altarkreuz ist – wie die Baukosten gesenkt und eingehalten (!) wurden.

Besonders interessant war die Information über den theologischen Hintergrund des Baukonzepts:

Weg von der herkömmlichen Trennung zwischen Gottesdienstraum und Gemeinderäumen, hin zu einer „gemischten“ Nutzung aller Räume, also auch des Gottesdienstraums (Feiern, Versammlungen usw.).

Begründung u.a.: Kirche und Kirchräume müssen (welt)offen sein.

Einstellungen können sich ganz oder teilweise ändern: Heute wird in der „Blauen Kachel“ ein Raum gesucht, der mehr oder weniger ausschließlich „sakral“ genutzt wird. Gefragt, was sie von einem „Raum der Stille“ hielten, meinten beide Gäste: Ja, eine sehr gute Idee.

Helge Conradi und Rolf Danilow

Steilshoops Mitte holt auf: Ring 6 wird modernisiert

Zwischen Einkaufszentrum und Bildungszentrum tut sich etwas: Seit einigen Wochen wurden an der Fehlinghöhe Baugerüste aufgestellt und Ende April haben die Arbeiten an der Außenfassade begonnen.

Die Fassade wird saniert und neu gestrichen, Haustüren und Treppenhausfenster werden erneuert.

Die äußerliche Schönheitsreparatur ist dabei nur der augenfälligste Teil der umfangreichen Maßnahmen.

Alle Wohnungen bekommen neue Bäder, auch die Heizungen, Dächer, ein Teil der Elektroinstallation und der Wasser- und Abflussleitungen werden erneuert. Die obersten Geschossdecken erhalten eine Wärmedämmung. Die

Treppenhäuser bekommen eine Rundumkur: Neue Fußböden, einen kompletten Neuanstrich und im Erdgeschoss neue Wand- und Bodenfliesen.

Damit setzt SAGA GWG die im Westen von Steilshoop begonnene, erfolgreiche Modernisierung ihrer Wohnungsbestände in der Mitte des Stadtteils fort.

Die Maßnahmen werden etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen. Den Anfang machen Fehlinghöhe 2–10 und Schreyerring 27–35. In 2015 folgen Gropiusring 42–54 und Fehlinghöhe 12–14.

Nach Abschluss der Arbeiten an den Gebäuden werden auch die dazugehörigen Außenanlagen neu gestaltet.

Wilfried Ring, ProQuartier





Blick auf Steilshoop

Schüler und Schülerinnen
der Stadtteilschule am See
befragten Steilshooper
nach ihren Geschichten aus
unserem Stadtteil

Im Januar hat die Schule am See wieder eine Lesekunstwoche durchgeführt und den Schülern und Schülerinnen dabei vielfältige Projekt angeboten, die von Autoren und Künstlern begleitet wurden. Eine Projektgruppe, bestehend aus Schülern und Schülerinnen der 10. Klassen, hat Bewohner des Stadtteils und Schüler der Schule am See nach ihrem Blick auf Steilshoop befragt. Die Ergebnisse dieser Interviews wurden in einem Geschichten-Heft zusammengefasst. Hier lässt sich nachlesen, wie vielfältig Steilshoop ist und wie gerne viele Menschen hier leben. Eine Schülerin hat folgenden Blick auf ihren Stadtteil:

Steilshoop, eine Familie

Ich möchte erzählen, was Steilshoop zu dem macht, was es ist und warum Steilshoop sich von anderen Stadtteilen unterscheidet.

Ich bin 16 Jahre alt und Schülerin der Stadtteilschule Schule am See. Meine Familie ist vor ungefähr 18 Jahren nach Steilshoop gezogen, aus dem einfachen Grund, näher an meinen Verwandten zu sein.

Ich habe meine ganze Kindheit hier verbracht und hier auch einige meiner jetzigen Freunde kennen gelernt. Meine Grundschulzeit verbrachte ich an der Grundschule Seeredder am Borcherring. Dort war ich bis zur 6. Klasse, bis der Neubau unserer Schule verkündet wurde.

Ab der 7. Klasse wechselte dann ein Teil unserer Schule zum Gropiusring, was zu unserem Vorteil war, weil wir dadurch viele verschiedene Möglichkeiten hatten, unserem Stadtteil näher zu kommen. Im Laufe meiner Jugend ist mir Steilshoop immer mehr ans Herz gewachsen, durch die verschiedenen Kulturen, durch die vielen Menschen aus verschie-

denen Ländern mit ihrer unterschiedlichen Art zu leben. Jeder in Steilshoop hat so sein Umfeld in das er gehört, in dem er sich am wohlsten fühlt und dadurch, dass es hier so viele unterschiedliche Menschen gibt, gibt es auch gleichzeitig verschiedene Lebensstile.

Dennoch gibt es eine Sache, die jeden Menschen in Steilshoop miteinander verbindet: die Vertrautheit. Dass sich einfach fast jeder hier kennt, dass viele Menschen hier schon jahrelang miteinander leben, dass viele hier zusammen aufgewachsen sind - dadurch ist auch eine bestimmte Gleichberechtigung entstanden. Mit der Gleichberechtigung ist gemeint, dass fast jeder hier unter denselben Bedingungen aufgewachsen ist, was den Wohnort und die Umgebung an sich angeht jedenfalls. Keiner könnte und würde sagen: „Hey, ich bin etwas Besseres als du!“, weil einfach durch die ganzen Möglichkeiten, die hier geboten werden, Steilshoop zu einer großen Familie zusammengewachsen ist. Das ist mir erst bewusst geworden, als ich während des Betriebsprak-

tikums eine gewisse Zeit in einem anderen Stadtteil verbracht habe. Dieser Stadtteil war für das genaue Gegenteil bekannt und es bestätigte sich auch am Ende. Es herrschte ein Konkurrenzverhalten unter den Menschen.

Alle wollten sich immer überbieten und besser sein, was logischerweise das Zusammenleben immer mehr zerstört hat. Zwar hat jeder in Steilshoop sein eigenes Umfeld, doch keiner würde sich für etwas Besseres halten, weil man mehr Geld hat oder etwas Ähnliches. Nein, Steilshoop ist eine Familie, die immer weiter wächst und jeden neuen Menschen direkt mit einschließt. Dieses ist der Grund, der Steilshoop zu dem macht, was es ist, der Grund warum Steilshoop sich von anderen Stadtteilen unterscheidet.

Wenn Sie Interesse an weiteren Geschichten haben, können Sie Das Heft „Blick auf Steilshoop. Geschichten aus unserem Stadtteil“ für 50 Cent im Schulbüro der Schule am See (Gropiusring 43) erwerben.

Britta Schmoecker, Schule am See



Stadtteilreporter
ROLF DANILOW

STIMMEN AUS DEM QUARTIER

Was sagen die Einwohner von Steilshoop zu den angekündigten Baumaßnahmen in der Mittelachse West und Ost, sowie dem Neubau des Campus Steilshoop



Renate Ploog

Die Baumaßnahmen sind notwendig damit der Stadtteil vorankommt. Dieses Bauvorhaben ist in Hamburg einzigartig und wird Schule machen. Die Mittelachse und der Campus sollten so gebaut werden, dass sie für Anwohner gut nutzbar sind. Die Einwohner und Schüler sollten bei der Planung mit einbezogen werden.



Kurt Kamel

Die Baumaßnahmen zur Verschönerung Steilshoops werden dazu beitragen, dass mehr Leute von Außen in den Stadtteil kommen. Das Gesamtbild von Steilshoop wird aufgewertet. Die Baumaßnahmen sind auch für das EKZ wichtig.



Hans Schult

Es ist sinnvoll, die Einrichtungen auf dem Campusgelände unterzubringen, damit ein zentraler Anlaufpunkt geschaffen wird. Auch die Pläne für die Mittelachse sind positiv zu bewerten. Durch die neuen Bebauungen wird das Stadtteilbild nach außen und nach innen aufgewertet.



Jens Ploog

Die Baumaßnahmen in der Mittelachse und auf dem Campusgelände sind positiv zu bewerten. Eine Aufwertung von Steilshoop kommt den Steilshoopern zugute.

Interview zur Situation des EKZ-Steilshoop

Leerstände im EKZ.

Fühlen Sie sich durch den Zustand im EKZ beeinträchtigt?

Herr Daryush: Ich bin Besitzer von Daryush Friseursalon und habe den Eindruck, dass die Kunden, aufgrund der Leerstände, ungern ins EKZ kommen.

Die Personalplanung ist schwierig, weil die Kunden das EKZ nicht mehr in vollem Umfang nutzen. Durch diese Tatsache fühle ich mich beeinträchtigt.

Frau Dessen: Ich bin Besitzerin von Utes Modeladen und muss feststellen, dass immer weniger Kunden das EKZ besuchen. Außerdem ist das Wachpersonal nicht den ganzen Tag anwesend und es fehlen Ansprechpersonen für den Notfall.

Gibt es Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb?

Herr Daryush: Durch die hohen Kosten kann man kein Eigenkapital und keine Rückstellung aufbauen.

Frau Dessen: Aufgrund der

schlechten Geschäftslage sollten keine Billigläden ins EKZ geholt werden. Der Umsatz wird immer schlechter.

Welche Verbesserungen sollten Ihrer Meinung nach stattfinden?

Herr Daryush: Der Mix sollte eingehalten werden, damit die Geschäfte sich nicht gegenseitig kaputt machen.

Die Geschäftsräume sollten so ausgestattet werden, dass die Kunden nicht erfrieren. In meinen Geschäftsräumen fehlen Heizkörper. Um die Kunden anzulocken, sollten Qualitäläden ins EKZ geholt werden. Die Geschäftsleute sollten über anstehende Planungen besser informiert werden.

Frau Dessen: Es sollten Ideen entwickelt werden, um mehr Kunden ins EKZ zu holen, z.B. Förderprogramme für Jungunternehmer, Geschäfte wie H&M, Optiker, Sportbekleidung, Pflegeeinrichtungen, kleine Verkaufsstände mit un-



Frisörsalon von Herrn Daryush (oben)



Utes Modeladen mit Besitzerin Frau Dessen (unten)

terschiedlichen Angeboten, Ruhezonen mit Blumentöpfen und Bänken. Keine Verkaufsstände vor dem EKZ.



VERFÜGUNGSMITTEL STEILSHOOP

Kennen Sie eigentlich den Verfügungsmittel Steilshoop? Nein? Dann möchten wir das ändern! Der Verfügungsmittel wird in Gebieten der Integrierten Stadtteilentwicklung für kleinere, schnell umsetzbare Projekte, die eine abgeschlossene Maßnahme darstellen und keine Folgekosten verursachen, eingesetzt. Im Fördergebiet Steilshoop beträgt das jährliche Budget des Verfügungsmittels 20.000 Euro.

Wer kann einen Antrag stellen?

Jeder! Einzelne Bürger, Gruppen, Vereine und Einrichtungen etc. Die einzige Voraussetzung: Die Person muss in Steilshoop wohnen. Die Gruppe, der Verein, die Einrichtung müssen in Steilshoop verortet sein.

Wo kann ich einen Antrag stellen?

Den Antrag finden Sie unter: www.stadtteilbuero-steilshoop.de. Diesen füllen Sie bitte aus und reichen den ausgefüllten Antrag unterschrieben im Stadtteilbüro Steilshoop – Schreyerring 47 ein – falls wir nicht da sind, können sie den Antrag auch in den Briefkasten einwerfen. Die Anträge müssen zwei Wochen bevor der Finanzkreis tagt, eingereicht werden. Die Termine des Finanzkrei-

ses werden im Schaufenster des Stadtteilbüros bekannt gegeben.

Wer genehmigt die Anträge?

Die Anträge werden vom Finanzkreis Steilshoop geprüft und genehmigt.

Wenn Sie einen Antrag gestellt haben, werden Sie zu der Sitzung eingeladen, in der Sie noch einmal persönlich dem Finanzkreis das Projekt vorstellen – keine Angst, die Vorstellung erfolgt in einer netten Atmosphäre!! Nach der Vorstellung des Projektes entscheidet der Finanzkreis über den Antrag.

Falls die Antragssumme über 1000 Euro liegt, muss zusätzlich noch der Stadtteilbeirat zustimmen, der einmal im Monat öffentlich tagt. Über den Beschluss werden Sie per Mail am nächsten Tag informiert.

Wenn Sie gerade ein Projekt planen, sei es ein Nachbarschaftsfest, Nähkurse oder ihr Verein benötigt noch dringend etwas an Equipment – stellen Sie einen Antrag beim Finanzkreis. Wir unterstützen und beraten Sie gern bei der Antragstellung zu unseren Sprechzeiten Dienstag 16 -18 Uhr, Mittwoch zwischen 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung – auch telefonisch (79696801).

Ihr Team vom
Stadtteilbüro Steilshoop



Wandern durch die nord-westlichen Kleingärten:

Zum Bild des Stadtteils gehören zahlreiche Kleingartenvereine, in den Randbezirken gelegen und im Aussehen oft sehr unterschiedlich.

Am Eichenlohweg, Nebeneingang zum Ohlsdorfer Friedhof, liegen drei Kleingartenvereine:

Fieckendorf, Steilshooper Höh und Ohlsdorf.

Sie zeichnen sich aus durch weitgehend freie Blicke in abwechslungsreich gestaltete Gärten mit schönen Rabatten und Gehölzen.

Start und Endpunkt einer empfohlenen Wanderung:

Fehlinghöhe (EKZ).

Von dort zum Bildungszen-

SENIOREN UND SENIORENNAHE GÄNGE

ben Senioren und seniorennahen Jahrgängen in Steilshoop?



Durch Steilshoop:

Wandern auf „Grünen Wegen“

(Fortsetzung)

trum, rechts entlang zum westlichen Ende des Bramfelder Sees, in der Verlängerung (Drosselweg) durch den Kleingartenverein Fieckendorf, am Eichenlohweg links bis zum Meisenweg (KIGV Ohlsdorf), dem Weg folgen bis zu einer sehr schönen Teichanlage, am Ende des Star-Wegs links zum kleinen Spielplatz und auf dem bekannten Weg zurück.

Entfernung: etwa drei Kilometer. Wer mehr will, kann die Wanderung durch einen Ausflug auf den Ohlsdorfer Friedhof verlängern. Gut hundert Meter hinter dem Nebeneingang am Eichenlohweg steht der alte Wasserturm. Dort beginnt der sog. Stille Weg (ausgeschildert), einer der schönsten Wege des Friedhofs.



Helge Conradi und Rolf Danilow



KINDERRÄTSEL: von Eyyuba Cevirici und Rolf Danilow



LIEBE KINDER,
wo befindet sich in Steilshoop die Elternschule?
Wenn ihr die Antwort habt, schreibt diese auf
eine Karte und gebt sie mit eurem Namen, An-
schrift und Telefonnummer bis zum 10.7.14 im
Stadtteilbüro Steilshoop(Schreyerring 47) ab.

Der Preis wird unter den richtigen eingegange-
nen Antworten ausgelost.
Alle Kinder aus Steilshoop können an dem Kin-
derrätsel teilnehmen.

Der Stadtteilreporter übergibt
den Preis, der Preisträger wollte
nicht fotografiert werden.

Der Hauptgewinn geht diesmal
an Siar Hasansade, der sich
richtig gefreut hat und sich
bedankte. Der Stadtteilreporter
Rolf Danilow übergab den Preis
der Firma Best Lock Construc-
tion Toys, aus deren Bausteine
z.B ein Sattelschlepper und ein
Betonmischer gebaut werden
können.

STEILSHOOP KOCHT



Von Eyyuba Cevirici
und Rolf Danilow

Tomaten-Paprika-Eintopf

Zutaten:

- 2 EL Olivenöl
- 1 große rote Zwiebel, gehackt
- 2 große rote Paprika, gewürfelt
- 1 große grüne Paprika, gewürfelt
- 4 große, reife Tomaten abgezogen
und gewürfelt
- 2 TL brauner Zucker

Zubereitung:

1. Öl erhitzen und Zwiebel hinzufügen.
Bei mittlerer Hitze glasig werden lassen.
2. Paprikas hinzufügen und 5 Min.
bei mittlerer Hitze unter Rühren kochen.
3. Tomaten und braunen Zucker einrühren.
Hitze reduzieren und zugedeckt 6-8 Min.
kochen lassen, bis das Gemüse gar ist.

Einladung

40 + OFFEN



Unter diesem Motto feiert das Haus der
Jugend Steilshoop sein Jubiläum.

Gefeiert wird am **27.06. von 13.00 Uhr bis open end**
mit sicherlich allen Steilshoopern, denn Ausreden, die-
sem Event nicht beizuwohnen, gibt es keine. Es ist näm-
lich ein WM- spielfreier Tag.

Der Veranstaltungsort ist der Hörsaal des Bildungszen-
trums, die Räume des HdJ und auch Open Air. Unsere
jungen Steilshooper Talente präsentieren ihr Können und
Ihre Geschicklichkeit.

Dort ist Platz für die Präsentation von kulturellen High-
lights, Musik und Tanz, also auch für die Steilshooper
Hip-Hop-Projekte und DJs.

Es gibt eine Talentbühne, auf der auch ihr noch auftreten
könnt. Wir sind gespannt auf eure Performance.

Das Programm reicht vom Fußballturnier über musi-
kalische Darbietungen, Töpfern, Moto-Cross, zahlreiche
Kinderspiele, Theaterszenen, Koreanischen Pop (K-Pop)
und über eine Feuershow bis hin zur großen Party.

Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz, denn *Open
Air* gibt es Verpflegungsiseln mit internationalen Köst-
lichkeiten. Wir hoffen, für jeden ist etwas dabei. Die Vor-
bereitungsgruppe, die schon seit Monaten dieses Event
plant, arbeitet mit Hochdruck daran, noch einen zusätz-
lichen Promi Act für diese Veranstaltung zu gewinnen.
Das kann sich doch keiner entgehen lassen, da muss
man einfach hin. Also bis zum **27.06.2014**

Das Team vom HdJ

TERMINE IN STEILSHOOP VON Juni BIS September 2014

JUNI

- Freitag 13.06., ab 18.00 Uhr, Fußball-WM & Essen mit Anmeldung**
Mexico – Kamerun 18 Uhr, Spanien – Niederlande 21 Uhr
 Eintritt frei, AGDAZ, Fehlinghöhe 16, Tel.: 040 630 10 28
- Donnerstag, 19.06., 19.00 - 21.00 Uhr, Finanzkreis, im Stadtteilbüro, Schreyerring 47,**
Anträge bis zum 05.06.2014 im Stadtteilbüro abgeben
- Samstag, 21.06., 12.00 - 18.00 Uhr, Red Bull King of the rocks** auf dem Basketballplatz
 Gründgensstrasse 22 (nur bei gutem Wetter)
- Samstag, 21.06., ab 19.30 Uhr, Fußball-WM & Essen mit Anmeldung**
Vorspiel: Argentinien-Iran, Deutschland - Ghana
 Eintritt frei, AGDAZ, Fehlinghöhe 16
- Dienstag, 24.06., 18.00 Uhr, Redaktionssitzung**
im Stadtteilbüro Steilshoop, Schreyerring 47
- Freitag, 27.06., 13.00 Uhr bis open-end, Jubiläum 40+**
Haus der Jugend, Gropiusring 43

JULI

- Mittwoch, 02.07., 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat,**
in der Mediothek des Bildungszentrum, Gropiusring 43
- Donnerstag, 10.07 - 20.08., Steilshooper Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche**
liegt in allen Einrichtungen und Schulen aus
- Freitag, 04.07., 17.00 Uhr, Grillfest & Fußball-WM- 2X Viertelfinale**
Wer will, bringt was mit und legt es auf den Grill... Eintritt frei
 AGDAZ, Fehlinghöhe 16, Tel.: 040 630 10 28

AUGUST

- Dienstag, 12.08., 18.00 Uhr, Redaktionssitzung,**
im Stadtteilbüro Steilshoop, Schreyerring 47
- Donnerstag, 21.08., 19.00 - 21.00 Uhr, Finanzkreis, im Stadtteilbüro, Schreyerring 47,**
Anträge bis zum 07.08.2014 im Stadtteilbüro abgeben
- Samstag, 23.08., 14.00 - 17.00 Uhr, Stadtteilfest Appelhoff, am Appelhoffweiher.**
Neben zahlreichen Aktionen für die Kinder: Schminken, basteln, Seifenblasen und weiteren Kinderspielen, gibt es auch viele Leckereien. Der Grill wird angeschmissen und für einen süßen Nachtsch sorgen Waffeln und Zuckerwatte. Dabei kann man sich die Tanzgruppen des GFG anschauen, die für einen bunten Nachmittag sorgen.

SEPTEMBER

- Donnerstag, 04.09., 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat**
in der Mediothek des Bildungszentrum, Gropiusring 43
- Donnerstag, 18.09., 19.00 - 21.00 Uhr, Finanzkreis, im Stadtteilbüro, Schreyerring 47,**
Anträge bis zum 04.09.2014 im Stadtteilbüro abgeben
- Samstag, 20.09., 13.00 - 18.00 Uhr, internationales Stadtteilfest,**
im Bildungszentrum Steilshoop, Gropiusring 43

Weitere Informationen über aktuelle Termine erhalten Sie auf der Internetseite:
www.lebeninsteilshoop.de

impresum

Redaktion Stadtteilzeitung Steilshoop
c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro-
Steilshoop, Schreyerring 47, 22309
Hamburg,
Tel.: 040 - 79696801,
Fax: 040 - 79696803,
E-Mail: steilshoop@lawaetz.de
www.stadtteilbuero-steinshoop.de

SPRECHSTUNDEN:

Di 16.00 – 18.00 Uhr Mi 10 – 12 Uhr

REDAKTION:

Antonio Borralho (AGDAZ), Eyyuba
Esmá Cevirici, Helge Conradi, Rolf
Daniilow, Helmut Köhn, Uwe Scheer,
Marlies Strehlow (Alraune gGmbH),
Martina Stahl (Stadtteilbüro)

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

AUFLAGE: 10.000

Aldag in Druck: www.AldagM.de

Diese Zeitung dient in erster Linie als
Forum und Kommunikations-Plattform
für die Bewohner von Steilshoop. Arti-
kel und sonstige Beiträge können so-
wohl von den Bewohnern als auch von
Personen, die in Steilshoop tätig sind
(Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen),
sowie von den Mitgliedern des Stadtteil-
beirates Steilshoop abgedruckt werden.
Zu letzteren zählen auch die in der Be-
zirksversammlung Wandsbek vertrete-
nen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den
Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge,
die nicht von der **Redaktion** un-
terschrieben sind, müssen nicht der
Meinung der **Redaktion** entsprechen.
Deshalb kann die **Redaktion** hierfür kei-
ne Verantwortung – gleich aus welchem
Grund – übernehmen.

Die **Redaktion** übernimmt die urheber-
rechtliche Verantwortung für die von ihr
selbst erstellten Bilder, für alle anderen
liegt diese bei den jeweiligen Beitragser-
stellern. Die **Redaktion** behält sich vor,
Beiträge zu kürzen oder, wenn sie gegen
ethische Prinzipien oder gute Sitten ver-
stoßen, nicht abzudrucken. Die Weiter-
verwertung von Inhalten und Bildmate-
rial ist genehmigungspflichtig, wird aber
in der Regel unterstützt.

Die Zeitung wird vom Bezirksamt
Wandsbek durch Mittel der Integrierten
Stadtteilentwicklung gefördert.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit
wurde zumeist auf die Unterscheidung
in weiblich und männlich verzichtet und
jeweils die männliche Form verwendet.
Das betreffende Wort bezieht sich
auf beide Geschlechter.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE FINDEN SIE:

- Internationales Stadtteilstfest
- Gewerbegebiet Steilshoop

Redaktionsschluss: 05.08.2014

